



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Ehem. Schweinestall

Gemeinde

Mettmenstetten

Bezirk

Affoltern

Ortslage

Schüren

Planungsregion

Knonaueramt ZPK

Adresse(n) Schüren 2a
Bauherrschaft
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) um 1850 – vor 1900
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 13.11.2017 Akulina Müller

Objekt-Nr.

00900430

Festsetzung Inventar

BDV Nr. 0236/2000 Einzelfestsetzung
ohne Inventarblatt, AREV Nr.
1446/2017 Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

PD 27.06.2000 BDV Nr. 0236/2000 vom 04.05.2000

Schutzbegründung

Der Schweinestall im Weiler Schüren ist ein bedeutender wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Zeuge des bäuerlichen Alltags im 19. Jh. und der damals praktizierten Haltungsart und Mastmethode. Weil die Mehrzahl der Schweine zu Beginn des Winters geschlachtet wurde, waren die Ställe eher eng und kalt. Der Schweinestall gehört zu einer Baugattung, welche durch die Entwicklung in der Landwirtschaft selten geworden ist. Zudem ist er als bäuerlicher Kleinbau bedeutend für das intakte Ortsbild.

Schutzzweck

Erhaltung des Schweinestalls mit seiner Konstruktion und den Ausstattungselementen.

Kurzbeschreibung**Situation / Umgebung**

Der ehem. Schweinestall befindet sich im Weiler Schüren zwischen Mettmenstetten und Affoltern a. A. Seit der Verschiebung 2000 steht der Kleinbau südwestlich des ehem. Bauernwohnhauses (Schüren 2, 3; Vers. Nr. 00428) und ist Teil der von einer Hecke umgebenen Gartenanlage.

Objektbeschreibung

Der ehem. Schweinestall ist ein freistehender Kleinbau mit weit überstehendem Satteldach und Ziegeleindeckung. Das Stallgeschoss ist als Bohlenständerbau konstruiert und weist an der östlichen Traufseite einen von aussen bedienbaren Futtertrog auf; Türchen an der West- und Nordseite erschliessen die ehem. Stallabteile. Das OG ist ein bretterverschalter Gerüstbau und wurde vermutlich als Lagerraum genutzt. Die Giebelfelder sind mit einfachen, unten dekorativ zugeschnittenen Brettern verschalt.

Baugeschichtliche Daten

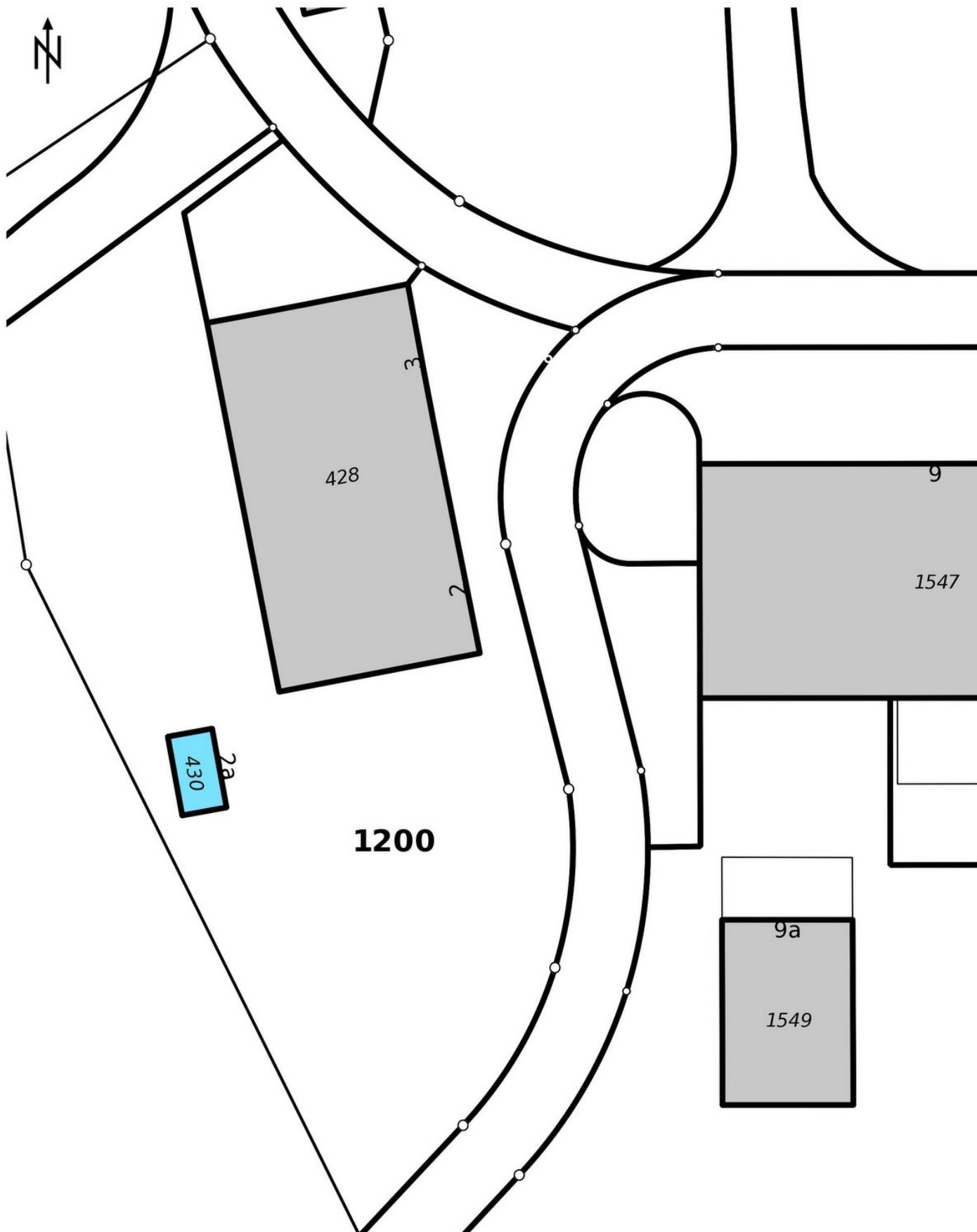
2. H. 19. Jh. Bau des Schweinestalls; das Gebäude ist 1900 erstmals im Lagerbuch der kantonalen Gebäudeversicherung aufgeführt. Der Zusatz «bisher nicht versichert» zeigt an, dass der Kleinbau bereits vorher bestand
2000 Restaurierung und Verschiebung um ca. 5.5 Meter nach S



Ehem. Schweinestall

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Band 1, Zürichsee und Knonaueramt, hg. von Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel, 1982, S. 651.
- Zürcher Denkmalpflege, 15. Bericht 1997–2000, hg. von Kantonale Denkmalpflege, Zürich/Egg 2004, S. 156–157



Ehem. Schweinestall



Ehem. Schweinestall, Ansicht von SW, 01.09.2001 (Bild Nr. L40647_00).



Ehem. Schweinestall, Ansicht von SO, 01.09.2001 (Bild Nr. L40649_04).